



Wirkstoff: 700 g/l Metamitron (58,3 Gew.-%)

Wirkungsmechanismus (HRAC-Gruppe): 5

Formulierung: Suspensionskonzentrat (SC)

Pfl. Reg. Nr.: 4276-0

WIRKUNGSWEISE

Glotron® 700 SC ist ein selektives Herbizid mit Blatt- und Bodenwirkung zur Bekämpfung von Einjährigen ein- und zweikeimblättrigen Unkräutern in Zucker-, Futterrüben und Rote Rüben. Der Wirkstoff Metamitron wird sowohl über die Blätter als auch über die Wurzeln aufgenommen und hemmt die Photosynthese. Metamitron gehört zu der zur chemischen Gruppe der Triazone.

Wirkungsmechanismus (HRAC-Gruppe): 5

WIRKUNGSSPEKTRUM

Sehr gut bis gut bekämpfbar

Ackerhellerkraut, Ackerleinkraut, Ackerstiefmütterchen, Einjähriges Rispengras, Flohknöterich, Gemeine Melde, Hirtentäschelkraut, Hundspetersilie, Kamille-Arten, Kleinblättriges Franzosenkraut, Kleine Brennnessel, Kornblume, Persischer Ehrenpreis, Rainkohl, Saatwucherblume, Schwarzer Nachschatten, Taubnessel-Arten, Vogelmiere, Weißer Gänsefuß.

Weniger gut bekämpfbar

Ackerfuchsschwanz, Ackersenf, Efeublättriger Ehrenpreis, Feldehrenpreis, Gemeiner Erdrauch, Hederrich, Klatschmohn, Klettenlabkraut, Vogelknöterich.

Nicht ausreichend bekämpfbar

Behaartes Franzosenkraut, Einjähriges Bingelkraut, Windenknöterich.

Nicht bekämpfbar

Ackerkratzdistel, Ackerwinde.

KULTURVERTRÄGLICHKEIT

Nach jetzigem Kenntnisstand ist Glotron® 700 SC in Zucker-, Futterrüben und Rote Rüben ohne Sorteneinschränkung gut verträglich.

ZUGELASSENE INDIKATIONEN

Ind.-Nr.	Kultur/Anwendungszeitpunkt	Schadorganismus, Aufwandmenge, Wasseraufwandmenge, Anwendungsart, Nachbaufrist, Wartefrist
1	Ackerbau, Freiland, Zuckerrübe, Futterrübe 1. Anwendung: vor dem Auflaufen, 2. Anwendung: Nach dem Auflaufen, ab Stadium 12 (2 Laubblätter (1. Blattpaar) entfaltet) 3. Anwendung: Nach dem Auflaufen bis Stadium 19 (9 und mehr Laubblätter entfaltet)	Einjährige einkeimblättrige Unkräuter, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter - 1. Anwendung: 2,0 l/ha, 2. Anwendung: 1,5 l/ha, 3. Anwendung: 1,5 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Behandlungen: in der Anwendung: 3, in der Kultur bzw. je Jahr: 3, Abstand: mind. 5-14 Tage - Spritzen - Keine - Keine

Ind.-Nr.	Kultur/Anwendungszeitpunkt	Schadorganismus, Aufwandmenge, Wasseraufwandmenge, Anwendungsart, Nachbaufrist, Wartefrist
2	Ackerbau, Freiland, Zuckerrübe, Futterrübe 1. Anwendung: Nach dem Auflaufen, ab Stadium 10 (Keimblattstadium: Keimblätter waagrecht entfaltet; 1. Laubblatt stecknadelkopfgross), 2. Anwendung: Nach dem Auflaufen, ab Stadium 12 (2 Laubblätter (1. Blattpaar) entfaltet), 3. Anwendung: Nach dem Auflaufen bis Stadium 19 (9 und mehr Laubblätter entfaltet)	Einjährige einkeimblättrige Unkräuter, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter - 1. Anwendung: 1,0 l/ha, 2. Anwendung: 2,0 l/ha, 3. Anwendung: 2,0 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Behandlungen: in der Anwendung: 3, in der Kultur bzw. je Jahr: 3, Abstand: mind. 5-14 Tage - Spritzen - Keine - Keine

GERINGFÜGIGE VERWENDUNG GEMÄSS ARTIKEL 51

Ind.-Nr.	Kultur/Anwendungszeitpunkt	Schadorganismus, Aufwandmenge, Wasseraufwandmenge, Anwendungsart, Nachbaufrist, Wartefrist
3	Gemüsebau, Freiland, Rote Rübe 1. Anwendung: vor dem Auflaufen, 2. Anwendung: Nach dem Auflaufen, ab Stadium 12 (2 Laubblätter (1. Blattpaar) entfaltet), 3. Anwendung: Nach dem Auflaufen bis Stadium 19 (9 und mehr Laubblätter entfaltet)	Einjährige einkeimblättrige Unkräuter, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter - 1. Anwendung: 2,0 l/ha, 2. Anwendung: 1,5 l/ha, 3. Anwendung: 1,5 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Behandlungen: in der Anwendung: 3, in der Kultur bzw. je Jahr: 3, Abstand: mind. 5-14 Tage - Spritzen - Keine - Keine
4	Gemüsebau, Freiland, Rote Rübe 1. Anwendung: Nach dem Auflaufen, ab Stadium 10 (Keimblattstadium: Keimblätter waagrecht entfaltet; 1. Laubblatt stecknadelkopfgross), 2. Anwendung: Nach dem Auflaufen, ab Stadium 12 (2 Laubblätter (1. Blattpaar) entfaltet), 3. Anwendung: Nach dem Auflaufen bis Stadium 19 (9 und mehr Laubblätter entfaltet)	Einjährige einkeimblättrige Unkräuter, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter - 1. Anwendung: 1,0 l/ha, 2. Anwendung: 2,0 l/ha, 3. Anwendung: 2,0 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Behandlungen: in der Anwendung: 3, in der Kultur bzw. je Jahr: 3, Abstand: mind. 5-14 Tage - Spritzen - Keine - Keine

HINWEISE ZUR SACHGERECHTEN UND SICHEREN ANWENDUNG

Der maximale Mittelaufwand pro Jahr darf 5 l/ha nicht überschreiten.

Für die 3. und 4. Indikation gilt:

Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebspezifischen Bedingungen zu prüfen.

ANWENDUNGSHINWEISE

Wichtige Hinweise

Bei einer Verwendung gemäß den Empfehlungen weist Glotron® 700 SC eine große Kultursicherheit für Zucker-, Futterrüben und Rote Rüben bei gleichzeitiger konsistenter Wirksamkeit gegen Unkräuter auf. Bei Vorliegen eines oder mehrerer der folgenden Stressfaktoren sind Rübenpflanzen jedoch sehr empfindlich gegenüber der Behandlung mit Herbiziden in Tankmischung: vorherige Behandlung mit Pestiziden, dünne Wachsschicht nach anhaltendem Regen, plötzliche Temperaturwechsel, hohe Lichtintensität, hohe Strahlungstemperaturen, anhaltende Kälteperioden, Insekten- oder Pilzbefall, Windschäden, Nährstoffmangel (z. B. Mangan). Wenn diese oder andere Stress verursachende Bedingungen vorliegen, können gelegentlich Verbrennungsschäden an den Keimblattspitzen auftreten.

RESISTENZMANAGEMENT

Bei wiederholten Anwendungen des Mittels oder von Mitteln derselben Wirkstoffgruppe oder solcher mit Kreuzresistenz können Wirkungsminderungen eintreten oder eingetreten sein. Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel möglichst im Wechsel mit Mitteln anderer Wirkstoffgruppen ohne Kreuzresistenz verwenden. Im Zweifel einen Beratungsdienst hinzuziehen.

NACHBAU

Ist ein Umbruch wegen Frost, Verkrustung oder anderer Ursachen erforderlich, können Zucker-, Futterrüben und Rote Rüben ohne Pflugfurche nachgebaut werden. Auch der Nachbau von Mais oder Kartoffeln ist möglich, sofern eine tiefe Bodenbearbeitung (Pflugfurche) erfolgt. Frühestens einen Monat nach der letzten Behandlung können Weidelgras und Klee nach tiefer Bodenbearbeitung (Pflugfurche) nachgebaut werden. (Auch Hinweise in den Gebrauchsanleitungen möglicher Mischpartner beachten!) Zusätzliche Hinweise für den Rübenbau bitte den aktuellen regionalen Anwendungsempfehlungen entnehmen!

ANWENDUNGSTECHNIK

Ausbringgerät

Spritzgerät regelmäßig auf einem Prüfstand testen lassen. Gerät auslitern und den gewünschten Düsenausstoß kontrollieren. Es ist sinnvoll, eine genaue Behälterskala am Spritztank anzubringen (beim Gerätehersteller erhältlich).

Ansetzvorgang

Glotron® 700 SC vor Gebrauch gut schütteln. Spritzgerätebehälter $\frac{2}{3}$ mit Wasser füllen, das Produkt bei eingeschaltetem Rührwerk zugeben und restliche Wassermenge auffüllen. Vorbehaltlich anderslautender Empfehlungen der Mischpartner sollte beim Ansetzen von Tankmischungen das Produkt grundsätzlich zuerst in den Brühebehälter gegeben und gründlich gerührt werden. Die Spritzbrühe sofort nach dem Ansetzen bei laufendem Rührwerk ausbringen. Nie mehr Spritzbrühe ansetzen als unbedingt benötigt wird.

Mischbarkeit

Glotron® 700 SC ist mit vielen im Vor- und Nachauflauf gebräuchlichen Rübenherbiziden sowie mit geeigneten Zusatzstoffen mischbar. Die Zumischung von Flüssig-/Blattdüngern ist im Nachauflauf nicht möglich. Im Nachauflauf sollte der Abstand zwischen Glotron® 700 SC und einer Flüssigdünger-Anwendung mindestens drei Tage betragen. Da nicht alle in der Praxis vorkommenden Gegebenheiten für uns voraussehbar sind, die die Mischbarkeit, Wirksamkeit und Verträglichkeit einer Tankmischung im Einzelfall beeinflussen können, empfehlen wir einen Versuch in kleinen Mengen. Für gegebenenfalls auftretende negative Auswirkungen durch von uns nicht empfohlene Tankmischungen, speziell Mehrfachmischungen, haften wir nicht, da nicht alle in Frage kommenden Mischungen geprüft werden können.

Spritztechnik

Mittel nur mit exakt arbeitenden Spritzgeräten ausbringen.

Schadenverhütung

Überdosierung und Abdrift vermeiden.

GERÄTEREINIGUNG

Die gute fachliche Praxis ist auf jeden Fall einzuhalten.

Innenreinigung

Nach Beendigung der Spritzarbeit technisch bedingte Restmengen der Spritzbrühe im Verhältnis 1:10 mit Wasser verdünnen und auf behandelte Teilfläche ausbringen. Anschließend mittelführende Leitungen, Behälterinnenwände, Düsen und Filter gründlich mit Wasser spülen/reinigen. Reste des Pflanzenschutzmittels aus der Gerätereinigung ebenfalls auf behandelte Teilfläche ausbringen. Keine Reste im Pflanzenschutzgerät behalten.

Außenreinigung

Wir empfehlen, die Geräteaußenreinigung mit Hilfe einer geeigneten Zusatzausrüstung am Spritzgerät auch auf einer behandelten Teilfläche nach jeder Ausbringung durchzuführen.

RESTMENGENVERWERTUNG

Eventuell auftretende Reste der Spritzbrühe und aus der Gerätereinigung nie in die Kanalisation, sonstige Abflüsse oder im Freiland ablassen, sondern verdünnt auf einer behandelten Teilfläche ausbringen.

KENNZEICHNUNG NACH CLP-VERORDNUNG

Vorsicht, Pflanzenschutzmittel!

Abbauprodukte können ins Grundwasser gelangen.

Signalwort: Achtung

Gefahrenpiktogramme: GHS07, GHS09

GEFAHRENHINWEISE

H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

H411 Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

EUH208 Enthält 1,2-Benzisothiazol-3(2H)-one und 5-Chlor-2-methyl-3(2H)isothiazolon, Mischung mit 2-Methyl-3(2H)-isothiazolon im Verhältnis 3:1. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

EUH401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

SICHERHEITSHINWEISE

P101 Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P261 Einatmen von Staub/Rauch/Gas/Nebel/Dampf/Aerosol vermeiden.

P270 Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.

P280 Schutzhandschuhe, Schutzkleidung tragen.

P302+P352 BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen.

P333+P313 Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P362+P364 Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen.

P391 Verschüttete Mengen aufnehmen.

P501 Inhalt/Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen.

HINWEISE FÜR DEN SICHEREN UMGANG

SP 1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen/indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)

SPe 4 Zum Schutz von Gewässerorganismen/Nichtzielpflanzen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen.

SPe 8 Bienengefährlich! Zum Schutz von Bienen und anderen bestäubenden Insekten nicht auf blühende Kulturen aufbringen. Nicht an Stellen anwenden, an denen Bienen aktiv auf Futtersuche sind. Nicht in Anwesenheit von blühenden Unkräutern anwenden.

Für Kinder und Haustiere unerreichbar aufbewahren.

Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden.

Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

Bei Nachfolgearbeiten auf/in behandelten Flächen/Kulturen Arbeitskleidung tragen.

ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN

Allgemein

Bewusstlosen Menschen niemals oral etwas zuführen. Bei Unwohlsein ärztlichen Rat einholen (wenn möglich dieses Etikett vorzeigen).

Nach Einatmen

Einatmen von Frischluft gewährleisten. Betroffene Person ausruhen lassen.

Nach Hautkontakt

In Mitleidenschaft gezogene Kleidung ablegen und alle betroffenen Hautpartien mit milder Seife und Wasser abwaschen, mit warmem Wasser nachspülen. Mit viel Wasser waschen. Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen. Sonderbehandlung (siehe ergänzende Erste-Hilfe-Anweisungen auf diesem Etikett). Kontaminierte Kleidung vor erneutem Tragen waschen.

Nach Augenkontakt

Sofort mit viel Wasser ausspülen. Bei anhaltenden Schmerzen oder Rötung, ärztliche Hilfe herbeiholen.

Nach Verschlucken

Mund ausspülen. KEIN Erbrechen herbeiführen. Notärztliche Hilfe herbeirufen. Bei Unwohlsein GIFT-INFORMATIONSZENTRUM/Arzt anrufen.

LAGERUNG

Nur im Originalbehälter an einem trockenen, kühlen, gut gelüfteten Ort aufbewahren. Direkte Sonnenbestrahlung verhindern. Behälter verschlossen halten, wenn dieser nicht in Gebrauch ist. Produkt nicht unter 4 °C und nicht über 35 °C lagern.

ABFALLBESEITIGUNG



Entsorgung: Leere Verpackungen nicht weiterverwenden. Leere sorgfältig gespülte Verpackungen an den autorisierten Sammelstellen abgeben. Produktreste nicht dem Hausmüll begeben. Unsere Produkte werden durch den Entsorgungsbetrieb BONUS in Kufstein (Nummer 2896) gemäß den gesetzlichen Vorgaben und Bedingungen entsorgt.

ANMERKUNG

Wir haften für eine gleichbleibende Beschaffenheit des Mittels zum Zeitpunkt seiner Auslieferung aus unserem Lager. Die Beschaffenheit des Pflanzenschutzmittels, seine Wirkungsweise können aber Bedingungen unterliegen, auf die weder wir noch unsere Vertriebspartner Einfluss haben. Zu diesen Bedingungen können gehören: Vielfalt und Konstitution der Kulturen, Fruchtfolge, Boden- und Witterungsverhältnisse, Transport- und Lagerungsbedingungen, Menge, Anzahl, Methoden und Verhältnisse der Anwendung, Beigabe anderer Pflanzenschutzmittel oder Zusatzstoffe. Wir schließen die Haftung für solche Umstände und daraus resultierende Folgen aus. Wir weisen den Anwender des Pflanzenschutzmittels darauf hin, dass er gesetzlich verpflichtet ist, vor dem Erwerb und der Anwendung des Mittels sich sachkundig zu machen, beim beruflichen Anwender den Sachkundenachweis zu führen und die Anwendungsfähigkeit des Pflanzenschutzmittels unter Berücksichtigung der dafür festgesetzten Anwendungsgebiete und -bestimmungen zu prüfen.

Glotron® ist eine eingetragene Marke von Globachem NV.

Weitere Informationen finden Sie im Sicherheitsdatenblatt und unter www.plantan.at.

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung bitte stets Etikett und Produktinformationen lesen.